

## »Die Häuser der Witwen verzehren«?

(Markus 12,40 / Lk 20,47)

Günther Schwarz – Wagenfeld

Mit dem Logion Mk 12,38-40 par. Lk 20,46.47 warnte Jesus seine Hörer vor Schriftgelehrten, »die einhergehen in Prachtgewändern und *die Häuser der Witwen verzehren* und zum Schein lange beten.« Im NTG lautet der kursiv gesetzte Satzteil, unterlegt mit der Wort-für-Wort-Übersetzung von E. Dietzfelbinger<sup>1</sup>,

- nach Mk: οἱ κατεσθίοντες τὰς οἰκίας τῶν χηρῶν  
die fressenden die Häuser der Witwen;
- nach Lk: οἱ κατεσθίουσιν<sup>2</sup> τὰς οἰκίας τῶν χηρῶν.  
die fressen die Häuser der Witwen.

Beide, die griechischen Vorlagen und die deutschen Wiedergaben, scheinen klar und eindeutig zu sein. Aber sind sie es wirklich? Erste Zweifel kommen auf, sobald man sich fragt, was der Satzteil »*die fressenden (fressen) die Häuser der Witwen*« bedeuten soll. Denn wenn man sich nicht selbst beschwichtigt, indem man vorgibt, es zu wissen, wird einem bewußt, daß dieser Satzteil keineswegs klar und eindeutig ist.

Zwar ist es möglich, die Wortverbindung »Häuser fressen« metaphorisch zu deuten, wie es denn auch in allen Kommentaren und Auslegungen zur Stelle geschehen ist; aber überzeugend ist nicht, was dabei herauszukommen pflegt. Und das ist nicht verwunderlich; denn die Begriffe »Häuser« und »fressen« passen so wenig zueinander, daß sie keine annehmbare Deutung zulassen. Überdies sollte es bedenklich stimmen, daß es nirgendwo sonst in der Bibel eine auch nur annähernd ähnliche Wortverbindung gibt.

Dieser Tatbestand führt zu dem Schluß, daß der Satzteil »die Häuser der Witwen verzehren« die Folge eines Mißverständnisses beim Übersetzen aus dem Aramäischen ins Griechische sein muß. Mißverständnisse dieser Art aber sind nur durch eine »homöopathische« Methode aufzuklären; das heißt durch eine wörtliche Rückübersetzung ins Aramäische. Es folgt eine Gegenüberstellung der griechischen und der aramäischen Vokabeln, jeweils mit der Übertragung ins Deutsche:

<sup>1</sup> Das Neue Testament, Interlinearübersetzung Griechisch-Deutsch (1986).

<sup>2</sup> Die Varianten οἱ κατεσθίοντες und οἱ κατεσθίουσιν lassen auf eine gemeinsame aramäische Vorlage schließen, besonders der Wechsel von οἱ (Artikel) zu οἱ (Relativpronomen) = ʾ in Aramäischen.

οἱ κατεσθίοντες (οἱ κατεσθίουσι)	אָכְלִין
die fressenden (die fressen)	die essenden, fressenden
τὰς οἰκίας	בְּתֵי
die Häuser	die Häuser
τῶν χηρῶν.	אֲרַמְלָתָא
der Witwen.	der Witwen.

Von diesem Basistext aus, dessen Vokabular von allen syrischen Versionen bestätigt wird, ist nun zu fragen: Kann der aramäische Wortlaut neben dem Wortsinn auch einen übertragenen Sinn haben? Und wenn ja, ist es möglich, ihn zu ermitteln? Die Antworten auf diese beiden Fragen liegen seit langem vor und brauchen nur zitiert zu werden.

Unter בְּתֵי I notierte J. Levy<sup>1</sup>: »1, Haus, Stätte, Wohnort... 3, Beischlaf, Beiwohnen.« Er notierte ferner: »בֵּית בְּהִתְחַא Schamort, Schamheil, des Weibes ... בֵּית בְּיִבְרָא Schamheil des Mannes«. - Folglich kann אֲרַמְלָתָא בְּתֵי beides bedeuten: sowohl »Häuser der Witwen« als auch »Schamteile der Witwen«.

Und unter אָכַל h. notierte G. Dalman<sup>2</sup>: »1. essen, genießen, verzehren; ... 3. euphem. Beischlaf ausüben.« Unter אָכַל Ia. fehlt diese übertragene Bedeutung zwar, aber das könnte ein Versehen sein; denn wenn man bedenkt, daß בְּתֵיא im Aramäischen »Beischlaf« und daß der *constructus* בֵּית im Aramäischen auch »Schamteil« bedeuten kann, so wird es nicht zweifelhaft sein, daß אָכַל auch im Aramäischen »Beischlaf ausüben, vollziehen (mit)« bedeuten kann.

Daraus folgt: Der von Jesus beabsichtigte Sinn des Satzteils אָכְלִין אֲרַמְלָתָא בְּתֵי war nicht »die Häuser der Witwen verzehren«, sondern »den Beischlaf vollziehen mit Witwen«.

### Zusammenfassung

Fehler: Bei der Übersetzung aus dem Aramäischen ins Griechische wurde das euphemistisch gemeinte אֲרַמְלָתָא בְּתֵי אָכְלִין »den Beischlaf vollziehen mit Witwen« als »die Häuser der Witwen verzehren« mißverstanden.

Korrektur: Dieser Fehler wurde durch den Rückgang auf das Aramäische beseitigt.

<sup>1</sup> Chaldäisches Wörterbuch über die Targumim und einen grossen Theil des rabbinischen Schriftthums I (1866), S. 96; Belege ebenda.

<sup>2</sup> Aramäisch-neuhebräisches Handwörterbuch zu Targum, Talmud und Midrasch (1967 = 1938), S. 17.